BISTUM SPEYER

Pfarrei
HEILIG GEIST

ST. REMIGIUS Diedesfeld ST. MICHAEL Duttweiler
ST. PETER & PAUL Geinsheim ST. JAKOBUS Hambach
HEILIG KREUZ Lachen-Speyerdorf ST. PIUS Neustadt

Pfarrblatt Oktober 2021

Sagt Gott, dem Vater,
jederzeit Dank für alles
im Namen unseres Herrn Jesus Christus!
(Eph 5, 20)

Vorwort

Hoffnung nährt sich von Geschichten“
Liebe Schwestern und Brüder! „Wie lange denn noch?“ Jetzt, in diesen Zeiten, höre ich die Frage von vielen Menschen um mich herum. „Wie lange denn noch?“ Puh, was für eine Durststrecke dieses Corona, oder? Niemand hätte gedacht, dass sich diese Corona-Zeit so lange hinziehen würde. Mit jeder Woche ist deutlicher geworden: Das Ganze dauert vermutlich alles viel länger und niemand kann sich auf ein "Dann ist alles vorbei"-Datum festlegen. Schon gar nicht wir in Neustadt; schließlich haben wir die deutschlandweit höchste Inzidenz: 243,9.

Natürlich habe ich die Hoffnung auf Besserung noch nicht aufgegeben, weil es ja noch immer die kleinen Hoffnungen gibt. Hoffnung von Tag zu Tag, von Woche zu Woche, von Statistik zu Statistik, von Lockerung zu Lockerung. Hoffentlich dürfen wenigstens die Kinder weiterhin normal in die Kita oder in die Schule gehen. Eine befreundete Geigerin hofft, dass sie endlich wieder auftreten darf – gegen Gage, vor Publikum. Bei der bundesweit höchsten Inzidenz werden wohl so manche Hoffnungen wieder enttäuscht werden. Was trägt dann? Welche Hoffnung hält dann über Wasser? Hoffnung nährt sich von Geschichten, habe ich mal gelernt. Also nicht von logischen Erklärungen oder philosophischen Theorien. Sondern von dem, was wir erzählen können. Geschichten, die selbst von Hoffnung handeln und sie so auch in anderen wecken. Um eine davon soll es heute gehen. Auch wenn das Wort „Hoffnung“ selbst gar nicht in ihr vorkommt – für mich ist sie trotzdem durch und durch eine Hoffnungsgeschichte. Voll Bangen und Hoffen, und sie nimmt uns mit auf die Suche danach, was uns durchhalten lässt.

"Noah war ein frommer Mann und ohne Tadel zu seinen Zeiten; er wandelte mit Gott." So geht sie los, diese Hoffnungsgeschichte. Und

Noah sieht eine Katastrophe auf sich und die ganze Welt zukommen, denn Gott hat ihm die Flut angekündigt: Ein Neuanfang mit der wildgewordenen Schöpfung und den missratenen Menschen sei nötig. "Bau ein Schiff" hat ihm Gott befohlen und den Plan gegeben: Genaue Maße für den Kasten von Tannenholz, Kammern darin mit Pech versiegelt innen und außen, ein Fenster, eine Tür, drei Stockwerke. Und Noah tat alles, was ihm Gott gebot. (Gen 6,22) Dann kommt er, der Regen, 40 Tage und Nächte am Stück, auf der ganzen Welt. Die Sintflut. …und die Wasser wuchsen und hoben die Arche auf und trugen sie empor über die Erde. (Gen 7,17)

Unsere Sintflut heißt Corona! Wobei – um das gleich klarzustellen: Ich glaube nicht, dass Gott Viren als erzieherische Maßnahme einsetzt, so wie die Bibel die Flut erklärt. Aber dieses Archen-Gefühl, das gibt es auch jetzt weltweit bei vielen Menschen und auch bei uns. Wir haben die Katastrophe vor uns aufziehen sehen wie die dunklen Regenwolken. Alles um uns herum ist ins Wanken geraten. Vieles aus dem „alten“ Leben scheint weggespült. Jetzt gibt es erste Öffnungen, aber was hats gebracht: 234,9! Manches ist schon untergegangen, anderes versinkt bald danach. Der feste Boden. Wo ist er noch gleich? Für Noah, seine Familie und die Tiere ist das die Arche. Sie gibt ihnen Schutz, Boden unter den Füßen und Geborgenheit mitten in diesem Unheil. Neben der Arche gibt es aber noch ein Versprechen, dass Gott sie durch diese Not hindurch leiten und begleiten wird. Arche und Versprechen sind der *Grund* für ihre Hoffnung. Seitdem Corona unser Leben auf die wogenden Wellen gesetzt hat, suchen wir auch nach dem, was *uns da* trägt wie die Arche. Und das auch dann, wenn wieder mehr Einschränkungen kommen sollten.

Das Zuhause oder die Familie können so ein Halt sein. Die Natur, die ihren Frühling nicht absagen musste. Alte Freunde am Telefon. Der Kirchenraum übrigens ist in Corona-Zeiten auch als so ein Hoffnungsort beliebt. Er sagt ohne Worte das gleiche wie Senioren aus meiner Gemeinde: Wir haben schon ganz anderes überlebt. Es trägt der Blick zurück in die Geschichte hinein. Erfahrungen von überstandenen

Krisen sind wie ein Hoffnungstrittbrett für die Füße, die nach Halt suchen.

Ich gebe die Hoffnung nicht auf! Noah hatte die Arche unter den Füßen, aber er hat auch nach vorn geblickt: Es wird Zukunft geben, irgendeine Form von Rettung. Gott selbst hat ihm beim Auftrag, die Arche zu bauen, einen "Bund" versprochen. Aber was würde das sein? Vermutlich wären Noah und seiner Familie konkrete Daten für die Rückkehr ins alte Leben lieber. Dazu einen genauso detaillierten Plan wie bei der Arche für die Zeit nach der Sintflut. Beides bekommen sie nicht.

Ich bin mir nicht sicher, ob sich Noah wirklich vorstellen kann, was dieses Bundesversprechen bedeutet, aber er macht dennoch seine ganze Hoffnung daran fest. Das zieht ihn förmlich – samt Arche - nach vorn.
Nach vierzig Tagen tat Noah an der Arche das Fenster auf, das er gemacht hatte, und ließ einen Raben ausfliegen; der flog immer hin und her, bis die Wasser vertrockneten auf Erden. Danach ließ er eine Taube ausfliegen, um zu erfahren, ob die Wasser sich verlaufen hätten auf Erden. Da aber die Taube nichts fand, wo ihr Fuß ruhen konnte, kam sie wieder zu ihm in die Arche; denn noch war Wasser auf dem ganzen Erdboden. Da tat er die Hand heraus und nahm sie zu sich in die Arche. Da harrte er noch weitere sieben Tage und ließ abermals die Taube fliegen aus der Arche. Sie kam zu ihm um die Abendzeit, und siehe, sie hatte ein frisches Ölblatt in ihrem Schnabel. Da merkte Noah, dass die Wasser sich verlaufen hatten auf Erden.

Noah hat was getan? Er hat die Vögel losgeschickt, erst einen Raben und dann die Taube, die zum Hoffnungssymbol bis heute geworden ist. Das Wasser versiegt langsam. Endlich wieder Land. Es geht weiter. Es gibt eine Zukunft nach der Flut.

Nie wieder eine Krise? So geht die Geschichte nicht aus. Noahs Geschichte nicht, und unsere mit Corona wohl auch nicht. Aber mit

jedem Stück trocknenden Land hat seine große Hoffnung ein Stück Gestalt bekommen.

Ich will auch eine Taube losschicken! In der Noah-Geschichte hören wir davon, dass Noah die Vögel losschickt, erst erfolglos den Raben, dann am Ende erfolgreich die Taube. Ich will es ihm gleichtun. Will Ausschau halten nach dem, was mich trägt und woraufhin ich lebe.
Manchen ist es wichtig, die Tauben auch für andere loszuschicken, denen es vielleicht gerade schwerer fällt mit dem Hoffen: Sie haben neue Rituale entwickelt, geklatscht und gesungen; unsere Pfadfinder haben vor dem Seniorenheim Haardtblick Musik gemacht.
Wer hoffnungsfroh lebt, braucht keine Verschwörungstheorie. Die sind nur ein Zeichen von Hoffnungslosigkeit, weil sie nur nach Sündenböcken suchen, die ihnen ihre Wünsche nicht erfüllen. Wer hoffnungsfroh lebt, erzählt Gottes Geschichten, die nicht der Wut und Resignation, sondern der Hoffnung Futter geben.

Am Ende gibt es ihn dann, den Hoffnungstusch der Noah-Geschichte. Noah dankt Gott, und Gott richtet den versprochenen Bund auf und spricht: "Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. Und wenn es kommt, dass ich Wetterwolken über die Erde führe, so soll man meinen Bogen sehen in den Wolken. Alsdann will ich gedenken an meinen Bund…" (Gen 9,13-15)

Gott selbst setzt das Hoffnungszeichen schlechthin: Den Regenbogen. Eine Art Geheimzeichen zwischen Gott und den Menschen, dass die gemeinsame Geschichte ihren Grund und ihre Zukunft hat. Gott, lässt mich hoffen!

Ihr Pfarrer
Michael Paul

Gottesdienste

Bitte beachten Sie: In der Zeit vom 04.10.2021 bis zum 29.10.2021 finden in der St. Jakobuskirche in Hambach keine Gottesdienste statt. Der Verwaltungsrat lässt in diesem Zeitraum eine Innenrenovierung durchführen. Der Holzboden unter den Kirchenbänken wird abgeschliffen und neu versiegelt, zudem wird die Steuerung der Kirchenbankheizung überarbeitet. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Freitag 01.10.2021 – Hl. Theresia vom Kinde Jesus

18:30 **Geinsheim** - Heilige Messe mit Eucharistischem Segen
Pater Kübler SCJ

Samstag 02.10.2021 – Heilige Schutzengel

13:00 **Hambach** - Trauung des Brautpaares Lisa Maria Huber & Daniel Johannes Otto
Pfarrer Paul

18:00 **Hambach** - Heilige Messe zu Erntedank
Pater Kübler SCJ

18:00 **Duttweiler** - Heilige Messe zum Patronatsfest und zu Erntedank
TOGO-Sammlung
Pfarrer Paul

Sonntag 03.10.2021 - 27. Sonntag im Jahreskreis Erntedanksonntag
Lesung 1: Gen 2,18-24, Lesung 2: Hebr 2,9-11; Evangelium: Mk 10,2-16 (oder 10,2-12)
Wochenendkollekte für die eigenen Kirchenstiftungen vor Ort

09:30 **Geinsheim** - Heilige Messe zu Erntedank
Amt für Pauline und Eugen Kästel, Thekla und Karl Steiger und Sohn Gerald
Pfarrer Kästel

09:30 **Diedesfeld** - Heilige Messe zu Erntedank
Pfarrer Paul

10:00 **Neustadt St. Pius** - Erstkommunion
Pater Kübler SCJ und Diakon Fleischer

11:15 **Kloster Neustadt** - Taufe des Kindes Matheo Karl Henry Telzerow
Pater Hemken SCJ

17:00 **Duttweiler** - Friedensgebet

18:00 **Geinsheim** - Andacht - Feierliche Eröffnung des Rosenkranzmonats
Pater Kübler SCJ

Montag, 04.10.2021

17:00 **Geinsheim** – Gottesdienst zu Erntedank
gestaltet von der Kita St. Josef
Pfarrer Paul

Dienstag 05.10.2021

18:30 **Geinsheim** - Heilige Messe
für Veronika Falkenstein und Henryk Burdak
Pater Kübler SCJ

Mittwoch 06.10.2021

15:15 **Lachen-Speyerdorf** - Heilige Messe im Seniorenheim Haardtblick
Pfarrer Paul

Donnerstag 07.10.2021

10:30 **Neustadt St. Pius** - Wort-Gottes-Feier im Paul-Gerhardt-Haus
Diakon Fleischer

18:30 **Lachen-Speyerdorf** - Heilige Messe
Pater Kübler SCJ

Samstag 09.10.2021

18:00 **Lachen-Speyerdorf** - Ökum. Ehrenamtsgottesdienst
Diakon Fleischer

18:00 **Neustadt St. Pius** - Heilige Messe
Pater Kübler SCJ

Sonntag 10.10.2021 – 28. Sonntag im Jahreskreis

Lesung 1: Weish 7,7-11, Lesung 2: Hebr 4,12-13; Evangelium: Mk 10,17-30(oder 10,17-27)

Wochenendkollekte für die eigenen Kirchenstiftungen vor Ort

09:30 **Geinsheim** - Heilige Messe
Amt für Wolfgang und Gretel Kegel; für Gisela Engler, Jakob und Barbara Engler, Alois, Hildegardt, Berthold und Karl-Josef Engler, Heinz und Maria Regenauer; Jahresgedächtnis für Oskar Röther, Edmund und Leonie Weber und Angehörige
Pfarrer Kästel

11:00 **Diedesfeld** - Heilige Messe
2. Sterbeamt für Gustav Sebastian
Pater Kübler SCJ

14:30 **Diedesfeld** - Taufe des Kindes Johanna Volkert
Diakon Hellenbrand

17:00 **Geinsheim** - Beichte
Pater Kübler SCJ

18:00 **Geinsheim** - Feierlicher Rosenkranz mit Aussetzung
Diakon Hellenbrand

Dienstag 12.10.2021

18:30 **Geinsheim** - Heilige Messe
Pater Kübler SCJ

Mittwoch 13.10.2021

09:00 **Neustadt St. Pius** - Heilige Messe
Pater Kübler SCJ

Freitag 15.10.2021 – Hl. Theresia von Jesus (von Ávila)

18:30 **Geinsheim** - Heilige Messe
für Fritz Kästel und Angehörige
Pfarrer Kästel

Samstag 16.10.2021

18:00 **Neustadt St. Pius** - Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung
Diakon Hellenbrand

18:00 **Duttweiler** - Heilige Messe
Pater Kübler SCJ

Sonntag 17.10.2021 – 29. Sonntag im Jahreskreis
Lesung 1: Jes 53,10-11, Lesung 2: Hebr 4,14-16; Evangelium: Mk 10,35-45 (oder 10,42-45)
Wochenendkollekte für die eigenen Kirchenstiftungen vor Ort

09:30 **Geinsheim** - Heilige Messe
Amt für Dieter Appel
Pater Kübler SCJ

11:00 **Diedesfeld** - Heilige Messe
1. Sterbeamt für Renate und Erich Pelgen und Emil Lambert; zum Gedenken an Doris und Otto Wingerter
Pater Kübler SCJ

18:00 **Geinsheim** - Fatimarosenkranz
Diakon Hellenbrand

Dienstag 19.10.2021

18:30 **Geinsheim** - Heilige Messe
Pfarrer Paul

Mittwoch 20.10.2021

18:30 **Diedesfeld** - Heilige Messe
Pater Kübler SCJ

Donnerstag 21.10.2021

10:30 **Neustadt St. Pius** - Wort-Gottes-Feier im Paul-Gerhardt-Haus
Pater Kübler SCJ

18:30 **Lachen-Speyerdorf** - Heilige Messe
Pater Kübler SCJ

18:30 **Diedesfeld** - Andacht Frauengebetskette Missio
kfd Diedesfeld

Samstag 23.10.2021

18:00 **Lachen-Speyerdorf** - Heilige Messe
musikalisch mitgestaltet von ProAnima
2. Sterbeamt für Anneliese Schwalie; 3. Sterbeamt für Karl Schwalie
TOGO-Sammlung
Pfarrer Paul

18:00 **Neustadt St. Pius** - Heilige Messe
Pater Kübler SCJ

Sonntag 24.10.2021 – 30. Sonntag im Jahreskreis
Lesung 1: Jer 31,7-9, Lesung 2: Hebr 5,1-6; Evangelium: Mk 10,46-52
Kollekte für die Weltmission

09:30 **Geinsheim** - Heilige Messe
Amt für Friedrich Pröll
Pfarrer Paul

11:00 **Diedesfeld** - Heilige Messe
Amt für Christoph Weißenburger, Helmut Köhler, Katharina Weißenburger und Lydia Frisch
Pater Kübler SCJ

14:30 **Geinsheim** - Taufe des Kindes Leni Knoll
Pfarrer Paul

17:00 **Neustadt St. Pius** - Beichte
Pater Kübler SCJ

18:00 **Lachen-Speyerdorf** - Taizé-Gebet

18:00 **Geinsheim** - Feierlicher Rosenkranz mit Aussetzung
Diakon Hellenbrand

Montag 25.10.2021

18:30 **Duttweiler** - Heilige Messe
3. Sterbeamt für Brigitta Spies
Pfarrer Paul

Dienstag 26.10.2021

17:00 **Lachen-Speyerdorf** - Wort-Gottes-Feier - Segensfeier der Kommunionkinder
Diakon Fleischer

18:30 **Geinsheim** - Heilige Messe
Pater Kübler SCJ

Mittwoch 27.10.2021

09:00 **Neustadt St. Pius** - Heilige Messe
Pfarrer Paul

19:30 **Hambach** - Lectio divina im Weingut
Lectio divina – die göttliche Lesung – was bedeutet das?
Wir lesen einen Bibeltext in drei Schritten:
Nähere Infos unter „Aus der Pfarrei“
Diakon Hellenbrand

Donnerstag 28.10.2021 – Hl. Simon u. Hl. Judas, Apostel

17:00 **Neustadt St. Pius** - Wort-Gottes-Feier - Segensfeier der Kommunionkinder
Diakon Fleischer

Freitag 29.10.2021

18:30 **Geinsheim** - Heilige Messe
für Dieter Appel
Pater Kübler SCJ

Samstag 30.10.2021

14:00 **Geinsheim** - Taufe des Kindes Lene Reitmeister
Pater Kübler SCJ

16:00 **Geinsheim** - Wort-Gottes-Feier als Dank zur Goldenen Hochzeit von Norbert und Hildegard Sattler
Diakon Hellenbrand

18:00 **Hambach** - Heilige Messe
Jahrgedächtnis für Helmut Scharfenberger
Pfarrer Paul

18:00 **Duttweiler** - Heilige Messe
Pater Kübler SCJ

Sonntag 31.10.2021 – 31.Sonntag im Jahreskreis

Lesung 1: Dtn 6,2-6, Lesung 2: Hebr 7,23-28; Evangelium: Mk 12,28b-34

Wochenendkollekte für die eigenen Kirchenstiftungen vor Ort

09:30 **Geinsheim** - Heilige Messe
Amt für Josef Heintz, Hieronymus und Martha Heintz, Erich und Veronika Kästel, Karl-Heinz und Maria Jagla, Hermann und Anna Linzenmeier, Thomas Heintz und alle Angehörigen; für Agnes und Franz Grünebaum, Elsa und Eugen Kästel, Hermann Röhl
Pater Kübler SCJ

11:00 **Hambach** - Wort-Gottes-Feier
als Probegottesdienst von Frau Zech (im Rahmen der Ausbildung zur Gottesdienstleiterin)
mitgestaltet von ´s Chörle
Frau Zech

18:00 **Geinsheim** - Feierlicher Rosenkranz mit Aussetzung
Diakon Hellenbrand

18:00 **Neustadt St. Pius** - Heilige Messe als Vorabendmesse zu Allerheiligen mit Totengedenken
Pfarrer Paul

18:00 **Diedesfeld** - Heilige Messe als Vorabendmesse zu Allerheiligen
Pater Kübler SCJ

Aus der Pfarrei

Hauskommunion im Monat Oktober 2021

am Donnerstag, 30. September 2021
- Hambach Nord: ab 14.00 Uhr (Pater Kübler SCJ)

am Freitag, 01. Oktober 2021
- Lachen-Speyerdorf: ab 09:00 Uhr (Diakon Fleischer)
- Diedesfeld Unterdorf: ab 09:00 Uhr (Pater Kübler SCJ)
- Neustadt: ab 09:00 Uhr (Frau Gutting)
- Hambach Süd: ab 09:00 Uhr (Frau Kästel)
- Duttweiler: ab 09:00 Uhr (Frau Großhans)
- Geinsheim ab 09:00 Uhr (Frau Treml)

am Dienstag, 05. Oktober 2021
- Geinsheim: ab 09:00 Uhr (Diakon Fleischer)

am Samstag, 09. Oktober 2021
- Diedesfeld Oberdorf: ab 09:00 Uhr (Herr Jochim)

Bürozeiten des Zentralen Pfarramtes während der Herbstferien
Während der Herbstferien in Rheinland-Pfalz vom 11.10.2021 bis 22.10.2021 ist das Zentrale Pfarramt donnerstags nicht besetzt.
Die Bürozeiten sind während dieser Zeit wie folgt:
montags: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
dienstags, mittwochs und freitags: 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr.
In dringenden seelsorgerischen Notfällen wenden Sie sich bitte an unsere Notfallnummer: 0151 / 14879830.
Ihr Pfarramtsteam

Erstkommunion in unserer Pfarrei
Im Monat Oktober wird in Neustadt St. Pius die letzte Gruppe der Kommunionkinder 2021 ihre erste Heilige Kommunion empfangen.
Zur Erstkommunion gehen folgende Kinder:

Lara Arlt, Sarah Gartner, Ricardo Goldmann, Mathilda Goller, Emilia Häußler, Filip Kulma, Sarah Pfundtner und Johanna Welterlich

Der Erstkommuniongottesdienst ist **kein** öffentlicher Gottesdienst. Die Plätze in der Kirche werden für die Kinder und deren Familien benötigt. Wir bitten dafür um Ihr Verständnis.
Begleiten Sie bitte unsere Erstkommunionkinder mit Ihrem Gebet.

Elternabend für die Erstkommunion 2022
Am Donnerstag, den 07.10.2021 findet um 19.30 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul Geinsheim der erste Elternabend zur Erstkommunion 2022 statt. Eine Anmeldung für den Elternabend über unsere Homepage:
https://www.pfarrei-nw-heilig-geist.de/veranstaltungen/elternabend-zur-erstkommunion-2022/
ist notwendig!
Bitte denken Sie auch an Ihren Mund-Nasen-Schutz!
Die Kinder erhalten die Einladung zur Erstkommunion über die Grundschulen. Sollte Ihr Kind eine andere Schule außerhalb unserer Pfarrei besuchen, melden Sie sich bitte bei uns. Die Einladung und die Anmeldeunterlagen finden Sie auch über unsere Homepage:
https://www.pfarrei-nw-heilig-geist.de/2021/09/15/erstkommunionvorbereitung-2021-2022-beginnt/

Lectio divina im Weingut
Lectio divina – die göttliche Lesung – was bedeutet das?
Wir lesen einen Bibeltext in drei Schritten:

- Was sagt der Text?
  Gemeinsam lesen wir eine Bibelstelle.
- Was sagt der Text mir?
  In ein paar Minuten Stille kann jeder den Text auf sich wirken lassen.
- Was lässt der Text uns sagen?
  In einem Gespräch darf jeder seine Gedanken zum Text äußern.

Natürlich werden wir auch zusammen beten und singen.
Wo und wann?
Mit einem Gläschen Wein oder Traubensaft liest und betet es sich leichter. Deswegen wollen wir uns alle zwei Monate in verschiedenen Weingütern unserer Pfarrei treffen.

- nächstes Treffen: Mittwoch, 27. Oktober 2021 um 19.30 Uhr in der Weinstube im Weingut Johann Müller, Schloßstr. 42 in Hambach
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei, um einen kleinen Beitrag für das gastgebende Weingut wird gebeten.

Ich freue mich auf Sie!
Ihr Diakon Johannes Hellenbrand

Jahresbeitrag Togo-Patenschaft 2021
Schon wieder ist ein Jahr vorbei, daher wie immer die Erinnerung:
Bitte denken Sie daran, Ihren Patenschaftsbeitrag TOGO für das Jahr 2021 zu überweisen.
Bitte überweisen Sie den Beitrag auf das Konto der Pfarrei Hl. Geist bei der Liga Bank:
IBAN: DE91 7509 0300 0000 0631 85
Verwendungszweck: TOGO-Patenschaft 2021
Herzlichen Dank!

Infos Diedesfeld – St. Remigius

Rede/Dankesworte von Herrn Markus Isler, Verwaltungsrat, am Ende des Festgottesdienstes zur Wiederindienstnahme der Kirche St. Remigius

Sehr geehrte Gäste, sehr geehrte Zelebranten,
es erfüllt mich mit großer Freude und Erleichterung, heute vor Ihnen, in unserer sowohl optisch, wie auch technisch toll renovierten Kirche, stehen zu dürfen.

Erlauben Sie mir einen kurzen Rückblick auf die letzten Jahre:
Im **Oktober 2012** wurde beim Entfernen von Taubendreck ein Schaden im Gebälk des Glockenturms gemeldet. Augenscheinlich handelte es sich um ein ausgehöhltes Balkenende und um zwei weitere etwas beschädigte Balken. Unser damaliger Pfarrer Schneider, stellte den Kontakt zu Herrn Querling vom bischöflichen Bauamt her, mit dem ich im **Frühjahr 2013** zum ersten Mal vor Ort war. Es war uns aufgrund des vielen Taubenkots leider nicht möglich den Turm zu begutachten, deswegen beschloss Herr Querling, die Zeit zu nutzen und stattdessen das Kirchendach zu inspizieren. Nach einer Stunde war klar: Hier sind weitere professionelle Begutachtungen notwendig. Nichts Dramatisches aber doch ein paar Schäden, --- so schien es damals.
Nach weiteren Begehungen, Glockengutachten und der Klärung der Finanzierung, war Anfang **August 2014** zum ersten Mal das Ingenieursbüro Weber bei der Erstellung des Holzgutachtens vor Ort. Das Resultat des Gutachtens war, es sind tiefergehende Schadenserfassungen notwendig. Im **Sommer 2015** lag dann der Finanzierungsbescheid dafür vor.
Auf Grund heruntergefallene Ziegeln, verursacht durch einen Sturm **Anfang 2016**, und eines daraufhin erstellten Versicherungsgutachtens, das dem Kirchendach erheblichen Sanierungsstau bescheinigte, nahm das Sanierungsprojekt jetzt Fahrt auf.

In den darauffolgenden Monaten begann das Ingenieurbüro Weber mit der Arbeit, im **Herbst 2016** wurde das Nordseitengerüst als Sicherung gegen herabfallende Ziegeln aufgestellt, **Anfang 2017** die Kirche dann komplett von außen eingerüstet, um die Schäden im unteren Dachbereich genau erfassen zu können.
Beim Ortstermin am **24.02.2017** dann der nächste schwere Schlag. Wir mussten auf Basis der bis dahin sichtbaren Schäden, unter anderem wurde festgestellt, dass der Westteil der Decke sich auf der Orgel abstützt, die Kirche für Publikumsverkehr komplett schließen. Niemand konnte mehr ein Herabfallen von Deckenteilen ausschließen.
Anfang März 2017 wurde die Kirche auch innen komplett eingerüstet, die Kunstgegenstände abgebaut und die Altäre, Kanzel, Orgelpfeifen und Beichtstühle eingehaust.
Anfang 2018 war nach einem Jahr harter Arbeit, um alles freizulegen und zu sichern, klar, dass die Decke, sowie Sparren und Lattung komplett zu erneuern sind und die restliche Dachkonstruktion je nach Einzelfall bestehen bleiben darf, verstärkt oder ausgetauscht werden muss.
Die ganzen Dach- und Deckenarbeiten mussten dann auch noch abschnittsweise ausgeführt werden, um das Dachgebälk nicht zu sehr zu destabilisieren.
Im Juni 2018 gelang es, das erste Deckengemälde erfolgreich, mit Hilfe einer aufwendigen Stützkonstruktion und einigen Kettenzügen, auf die Gerüstebene abzulassen, so dass hier unabhängig von Decke und Dach parallel an den Gemälden gearbeitet werden konnte.
Mitte 2019 wurde die Vorplanung einer neuen Heizungsanlage beschlossen, da der alte Heizkessel undicht war und uns die Firma keine Gewähr mehr geben konnte, dass eine Reparatur nochmals funktionieren würde.
Ende 2019 begannen die Überlegungen, wie mit der Elektroinstallation weiter zu verfahren sei. Es war hier ähnlich wie beim Dach und der Decke, mit jeder geöffneten Verteilerdose kamen neue negative Überraschungen ans Licht. Es stellte sich dann über die nächsten Monate heraus, dass die alte Installation ein Stückwerk war, mit Leitungssträngen aus allen Epochen. Daraus ergab sich auch hier die

Notwendigkeit die Installation, inclusive des städtischen Übergabepunktes, nahezu komplett zu erneuern. Mit dieser Modernisierung wurde dann im **Herbst 2020** begonnen.
Während die Dach-, Decken- und Gemäldearbeiten gut voranschritten, wurde im Herbst 2020 auch mit der Installation der neuen Heizung begonnen. Hierzu wurden 4 Wärmestationen im Kirchboden versenkt, welche von 2 effizienten Gasbrennwertkesseln, mit insgesamt 90kW Leistung, mit heißem Wasser versorgt werden. Die Heizung konnte im **Dezember 2020** in Betrieb gehen und wir konnten endlich auf die im Außenbereich der Kirche aufgestellte Bauheizung verzichten.

Im Herbst 2020 wurde die stark verdreckte Kirchenfassade gereinigt und frisch überstrichen, danach konnte das Außengerüst um das Kirchenschiff, nach nunmehr 3 Jahren Standzeit, abgebaut werden.
Bis zum Jahreswechsel 20/21 wurden dann die letzten Arbeiten an den Gemälden und der Decke durchgeführt, so dass auch das große Innengerüst endlich abgebaut werden konnte.
Parallel zu den Arbeiten im Kirchenschiff wurden **Ende 2020/Anfang 2021** ein großer Riss am Turm mit Strumpfankern stabilisiert, die Schallschutzläden erneuert, ein Fenster ausgetauscht und die besonders beschädigten Sandsteinfugen an der Turmfassade ausgebessert.
Nachdem im März das Wetter besser wurde konnte mit der Schadenserfassung des Turmdachs weitergemacht werden, auch hier wieder böse Überraschungen, der untere Bereich ist stark geschädigt und muss gegen das Mauerwerk verspannt werden.
Es wurde beschlossen, das Turmdach soweit zu sichern, dass es sicher bis ins Jahr 2022 kommt, da aufgrund von Holzmangel und fehlender Zeit bei den beteiligten Firmen die Sanierung dieses Jahr nicht durchgeführt werden konnte. Nach der Vermessung des Turms wurde das Gerüst im Mai abgebaut.
Im Innern der Kirche wurde während der letzten Monate dann noch viel bewegt, die Fenster, soweit notwendig, saniert, die Wände und der Kreuzweg frisch gestrichen. Die Altäre und sonstigen Einrichtungen mussten ausgepackt und gereinigt, die Orgel wieder zusammengebaut

und intoniert und die Elektroarbeiten im Kircheninnenraum fertiggestellt werden. Zum Abschluss mussten die Bänke und der stark strapazierte Marmorboden einer Grundreinigung unterzogen, sowie alle Kunstschätze wieder aufgehängt werden.

Sie verstehen nun sicherlich, dass das Arbeitspensum in den vergangenen 4,5 Jahren enorm war. Dauernd waren die Beteiligten mit unerwarteten Entdeckungen konfrontiert und mussten flexibel reagieren. Nichts ließ sich im Voraus komplett planen. Es war beeindruckend wie gemeinschaftlich die Arbeit ablief, die Gewerke unterstützen sich gegenseitig. Wenn irgendwo eine helfende Hand fehlte, war sofort jemand zur Verfügung.

Um ein paar Zahlen zu nennen: das Dach wurde mit ca. 30.000 Biberschwänzen neu eingedeckt, 2500m Kabel verlegt, etwa 9 t Schüttung in die Decke zwischen den Balken eingebracht und ungefähr 600l Farbe im Innenraum verstrichen.
Vieles war beeindruckend mit anzusehen, z.B. wenn 14m lange Deckenbalken mit dem großen Autokran in der schmalen Remigiusstraße vom LKW in den Dachraum befördert wurden. Für all diese tollen Arbeiten gebührt allen beteiligten Firmen unser Respekt und unser Dank.
Stellvertretend für all die großartigen handwerklichen Leistungen möchte ich nun Frau Dipl.-Ing. Weber danken. Sie war bzw. ist so etwas wie die Mutter dieser Großbaustelle, ohne ihren großen Einsatz, ihre schlaflosen Nächte, ihre hohe Motivation, ihre Hartnäckigkeit hier alles voranzutreiben und alle beteiligten Firmen zusammenzuhalten, würden wir heute hier nicht versammelt sein. Sie stand in unzähligen Diskussionen allen Einwänden immer offen gegenüber und vermittelte zwischen allen Beteiligten. Wenn wir Kirchenführungen planten um der Gemeinde ein wenig Einblick in den Arbeitsfortschritt zu gewähren, war sie voller Elan mit ihrer Familie im Einsatz. Frau Weber vielen herzlichen Dank dafür. – Ich denke, das hat auch einen großen Applaus verdient.

Des Weiteren möchte ich mich stellvertretend für die Leistung aller Ehrenamtlichen, bei Herrn Torsten Boschert, meinem Diedesfelder Partner im Verwaltungsrat der Großpfarrei Heilig Geist, bedanken. Er war so etwas wie der Vater dieser Baustelle. Bei allen Fragen/Problemen vor Ort war er der erste Ansprechpartner der Handwerker, egal ob es ums Aufschließen ging oder um die Teilnahme an den zahlreichen Vorortdiskussionen. Zeitweise hat er mehr Zeit in der Kirche verbracht als in seinem Betrieb. Durch seine stete Präsenz konnten viele Entscheidungen schnell und unbürokratisch getroffen werden. Lieber Torsten vielen Dank dafür. Auch das verdient, denke ich, hier einen großen Applaus.
In diesem Zusammenhang möchte ich noch erwähnen, dass wir neben den baulichen, handwerklichen Problemen auch noch an einer weiteren Front zu kämpfen hatten. Der Beginn der heißen Bauphase Anfang 2016 fiel leider genau mit der Neuorganisation der Pfarreien im Bistum Speyer zusammen. So wurde Anfang 2016 die Großpfarrei Heilig Geist, bestehend aus 6 Einzelgemeinden, gegründet. Dies führte unter anderem dazu, dass es nur noch 2 Vertreter aus jeder Gemeinde im Verwaltungsrat gibt, was den Arbeits- und Zeiteinsatz erheblich steigerte. Außerdem wurden zeitgleich mit dieser Reform, auch die Regionalverwaltungen umorganisiert und ein neues Buchungssystem eingeführt. Die Probleme mit diesem neuen System führten dazu, dass wir lange Zeit nicht wirklich einen Überblick über unsere finanziellen Möglichkeiten hatten. Dies bereitete uns im neuen Verwaltungsrat erhebliche Sorgen. Die Großbaustelle in Diedesfeld wurde gleich am Anfang zu der ersten Bewährungsprobe dieser neuen Struktur.
Für die vielen sachlichen und manchmal auch verständlicherweise emotionalen Diskussionen, die letztendlich aber immer zu einer für alle akzeptablen Lösung führten, möchte ich mich hier bei meinen 11 Verwaltungsratskollegen bedanken. Sie waren etliche Male auf unserer Baustelle und stärkten Torsten und mir den Rücken. Vielen Dank dafür.
Außerdem soll auch nicht unerwähnt bleiben, dass es Pfarrer Paul gerade noch rechtzeitig geschafft hat, hier als unser neuer Pfarrer von Anfang an die heiße Phase der Sanierung mit betreuen zu dürfen. Ich

denke, wenn man frisch eine neugeschaffene Großpfarrei übernimmt, mit allen pastoralen Umbrüchen einer solchen Umstrukturierung und dann noch gleich mit solch einem Großprojekt konfrontiert wird, dann braucht man schon Standfestigkeit. Für dieses Durchhaltevermögen auch an Dich, lieber Michael, herzlichen Dank im Namen der Diedesfelder!
Zu guter Letzt möchte ich mich auch bei den verschiedenen beteiligten bischöflichen Abteilungen, angefangen von der Bauverwaltung, über den Denkmalschutz, bis zu den Finanzen herzlich bedanken. Wie eben schon erwähnt fiel der Start der heißen Projektphase mit der großen Umstrukturierung der Pfarreien zusammen und damit mit all den dadurch verursachten Problemen, Unsicherheiten und Unklarheiten. Nach den anfänglichen Reibereien, wuchs dann doch recht schnell auf beiden Seiten das Verständnis für die Belange, Probleme und Sorgen des anderen. Über die letzten Jahre entwickelte sich auch hier eine erfreuliche partnerschaftliche Zusammenarbeit mit viel Engagement und persönlichem Einsatz. Hierfür herzlichen Dank, stellvertretend sind heute Herr Franz, Herr Tschepella und Herr Querling anwesend.

Beinahe hätte ich beim Schreiben dieser Rede vergessen, mich bei einer Gruppe zu bedanken, die zwar nicht direkt am Baustellenbetrieb beteiligt, die aber umso mehr von dieser betroffen war. Es geht leider nicht, eine solche Baustelle ohne Lärmbelästigung, ohne erhöhtes Verkehrs- und Parkaufkommen und ohne Schmutz zu betreiben. Herzlichen Dank bei allen Anwohnern für das Verständnis, diese Belastungen zu ertragen. Ich hoffe die schöne Kirche in ihrer Nachbarschaft entschädigt etwas dafür.
Am Ende der Rede bleibt mir nun nur noch zu erwähnen, dass wir für jeden heute hier anwesenden Haushalt als kleines Dankeschön eine Flasche „Sonderedition Diedesfelder Inbetriebnahmewein“ bereitliegen haben, den Sie sich später nach dem Empfang gerne mitnehmen dürfen. Vielen Dank und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Markus Isler – 19.09.2021

Helfende Hände beim Empfangsdienst in Diedesfeld gesucht!

Nach der Wiederinbetriebnahme der Kirche in Diedesfeld benötigen wir Unterstützung beim Empfangsdienst.
Wie in den anderen Gemeinden auch, sorgt der Empfangsdienst für den kontrollierten Einlass der GottesdienstbesucherInnen, weist ggfls. die Sitzplätze zu, hilft bei Fragen weiter und trägt Sorge dafür, dass die geltenden Regelungen eingehalten werden.
Interessierte erhalten hierzu eine entsprechende kleine Unterweisung.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Bitte melden Sie sich bei Diakon Markus Fleischer, E-Mail: markus.fleischer@bistum-speyer.de, Telefon: 06327 / 5749 (Pfarramt) oder mobil 0162 / 2456472

Krabbelgruppe Diedesfeld
Mir ist es eine Herzensangelegenheit einen Ort für junge Mütter und Väter mit ihren Kindern zum gemeinsamen Austausch, sowie Spiel und Spaß anzubieten.
Mein Name ist Karoline Leim. Ich habe die Krabbelgruppe Glühwürmchen vor Corona geleitet und dies immer sehr gerne.
Da meine Tochter jetzt in den Kindergarten geht und ich wieder im Berufsleben bin, wäre es schön, wenn die Gruppe sich unter neuer Führung wieder finden würde. Die Nachfrage, nach so einem Angebot ist groß!
Um Euch Einblicke zu schaffen, würde ich an den folgenden Dienstagen für Euch und Eure Kinder die Türen im Pfarrheim ab 09:15 Uhr bis 11:00 Uhr öffnen:
28. September, 05.Oktober, 12.Oktober, 19.Oktober

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kommt einfach zum Kennenlernen!
Immer wieder gerne gesehen, sind auch Großeltern.
Auf Euer Kommen freue ich mich.
Liebe Grüße
Karoline Leim

Kfd Diedesfeld

Im Oktober treffen wir uns zu gemeinsamen Spaziergängen.
Wann: Dienstag, 5.10. und 19.10., jeweils um 15:00 Uhr
Treffpunkt: Remigiusbrunnen
Dauer: ca. 1. Stunde
Wir freuen uns auf alle, die mitgehen möchten.

Frauengebetskette Missio

"Mutig – Klug - Friedvoll" - so lautet der Titel der Frauengebetskette 2021. Im Oktober, dem Monat der Weltmission, finden sich Frauen jedes Jahr zu unterschiedlichen Zeiten und an unterschiedlichen Orten zusammen, um gemeinsam zu beten. Am Donnerstag, 21. Oktober 2021, laden wir um 18:30 Uhr zur Andacht in unsere Diedesfelder Kirche ein. Wir freuen uns über alle, auch Nichtmitglieder, die diese Andacht mit uns feiern wollen. Anmeldung beim Pfarramt Heilig Geist oder bei Ursula Schwaab, Tel. 06321-33437 oder Ulrike Müller, Tel. 06321-80785. Auch Kurzentschlossene sind selbstverständlich willkommen.
Es grüßt
das *kfd*-Leitungsteam Diedesfeld

Oktober in der Diedesfelder Bücherei

Wir erhielten von unserer Fachstelle in Speyer ein Aktionspaket „tiptoi Bücher und Spiele“.
Auch konnten wir für den Zuschuss der Speyerer Fachstelle neue Bücher für Erwachsene und Kinder kaufen und für die Ausleihe

herrichten. Schauen Sie/Ihr direkt vor Ort nach Neuem oder stöbern Sie/Ihr in unserem **Online-Katalog** unter https://bibkat.de/diedesfeld.
Lesestoff kann ausgeliehen werden:
Montag 18-19 Uhr und Mittwoch 16-17 Uhr.
Während der Herbstferien vom 11.-22.10.2021 ist keine Ausleihe möglich.
Bitte beachten: Für den Besuch in der Bücherei ist eine FFP2/medizinische Maske erforderlich und die Anzahl der BesucherInnen, die sich gleichzeitig in der Bücherei aufhalten können, ist begrenzt.
Kontakt: buecherei.diedesfeld@gmx.de oder
koeb.diedesfeld@bistum-speyer.de
Wir freuen uns auf Sie/Euch!

Herzliche Einladung an alle Senioren

Wir starten am Dienstag, dem 12. Oktober 2021, Abfahrt 12 Uhr, zu einer Busfahrt.
Da wir sehr kurzfristig arbeiten müssen, stehen noch nicht alle Ziele fest. Geplant ist eine Tour in den Nordschwarzwald und ein Abendessen im Krabba-Nescht in Holzbronn.
Aufgrund der aktuellen Verordnung besteht Maskenpflicht im Bus. Die Teilnahme ist nur nach der 3-G-Regel möglich. Es müssen viele Daten erfasst werden. Deshalb ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich bei Gerda Müller, Tel. 06321/86123.
Wenn jemand an einer Fahrt doch nicht teilnehmen kann, bitte 2 Tage vor Abfahrt abmelden, damit der Platz vergeben werden kann! Spätere Abmeldung verpflichtet zur Zahlung des Reisepreises, wenn kein "Ersatz-Mitfahrer" vorhanden ist.

Infos Duttweiler – St. Michael

Großputz in St. Michael

In St. Michael, Duttweiler ist es schon seit Jahrzehnten Tradition, dass die Kirche von Frauen aus der Pfarrei gereinigt wird. Bisher waren wir in der glücklichen Lage, dass es genug Freiwillige gab. Durch dieses Engagement konnte unsere kleine Gemeinde schon beachtliche Geldbeträge einsparen und für wichtige Projekte einsetzen. An dieser Stelle möchte ich deshalb den entsprechenden Damen ein herzliches „Vergelt's Gott" sagen.

Nun lichten sich die Reihen der fleißigen Helferinnen, da wegen Krankheit oder Alter einige nicht mehr mithelfen können. Es wäre schön, wenn sich ein paar neue Gemeindemitglieder zu diesem Dienst bereiterklären könnten. Es ist kein großer Zeitaufwand notwendig, wir reden hier über ca. 2 Stunden pro Jahr. Sprechen Sie mich einfach an, wenn Sie sich einbringen möchten.

Nun möchte ich Sie ganz herzlich bitten, sich am Samstag, dem 16. Oktober etwas Zeit für den Großputz zu nehmen und mitzuhelfen St. Michael wieder auf Hochglanz zu bringen. Vielleicht finden sich ja in diesem Jahr viele Frauen und Männer aus unserer Kirchengemeinde, denen es Freude macht miteinander etwas zum Gemeinwohl beizutragen.

Wir treffen uns ab 8 Uhr. Wer erst später kommen kann, ist auch herzlich willkommen. Mit genug Helferinnen und Helfern dürften wir so gegen 11.30 Uhr weitgehend fertig sein. Dazwischen bleibt noch Zeit für eine zünftige Vesper.

Packen wir es also an, unsere schöne Kirche zu reinigen und zu pflegen, damit sie uns und auch noch kommenden Generationen erhalten werden kann.

Für den Gemeindeausschuss St. Michael

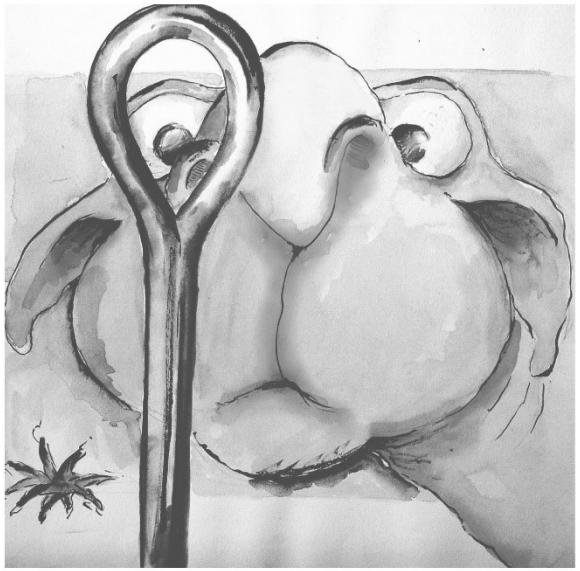
Petra Mathäß

Christen beten für den Frieden!

Sich mit den Menschen weltweit verbunden zu fühlen, ihre Sorgen, Ängste und Bedrängnisse in unser Leben zu lassen - das wollen wir zulassen, wenn wir uns treffen, um für den Frieden zu beten. In ökumenischer Verbundenheit richten sich unsere Gedanken an Menschen, die in Kriegsgebieten leben müssen. Gemeinsam wollen wir beten für eine gute Zukunft aller Menschen und den Frieden in der Welt.

Hierzu laden die beiden christlichen Kirchengemeinden zum Friedensgebet am 03.Oktober um 17 Uhr in der kath. Kirche St. Michael Duttweiler ein.

Foto: picture alliance/dieKLEINERT.de/Rainer M. Osing



Viel Reichtum tröstet nicht so sehr wie ein fröhliches Herz.

Martin Luther

Infos Geinsheim – St. Peter und Paul

Stellena*usschreibung*

Die Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist
in Neustadt

sucht für folgende Einrichtungen eine/n **Hausmeister/-in**:

- Kindertagesstätte/Kirche St. Pius in Neustadt
  eine/n **Hausmeister/-in** (5,0 Std./Woche)
- Kindertagesstätte St. Josef in Neustadt-Geinsheim
  eine/n **Hausmeister/-in** (3,0 Std./Woche)

zum 01.11.2021.

Die Stellen sind gem. § 14 Abs. 2 TzBfG zunächst auf 2 Jahre befristet. Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis ist möglich.

Wir bieten:

- einen Rechtsträger, dem die Kindertagesstätten ein seelsorgerisches Anliegen ist
- eine Vergütung nach TvöD

Wir erwarten:

- Selbstständige und präzise Arbeitsweise
- Durchführung der Hygienevorschriften
- eine christliche Grundeinstellung
- Teamfähigkeit
- Flexibilität

Wir setzen voraus:

- Ein Bekenntnis zum christlichen Glauben und die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche (ACK)

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte
bis spätestens 22. Oktober 2021 an:

Kath. Kirchengemeinde Hl. Geist Neustadt, Geitherstraße 23, 67435 Neustadt
E-Mail: pfarramt.nw.heilig-geist@bistum-speyer.de

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, daher bitten wir um Zusendung von Kopien. Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden die Unterlagen vernichtet
Das Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz kann jederzeit auf der Homepage der Diözese Speyer (www.bistum-speyer.de) unter: Unterstützung für Aktive / Rechtliches / Oberhirtliches Verordnungsblatt (OVB) / OVB Nr. 3 / 2018 eingesehen werden

Ab 01.01.2022 sucht die Pfarrei Heilig Geist auch eine/n **Hausmeister/ für**

- St. Jakobus in Hambach für (7,25 Std./Woche)

Infos Hambach – St. Jakobus

Gemeinsame Sitzung der Gemeindeausschüsse St. Pius und St. Jakobus

Die Gemeindeausschüsse St. Pius und St. Jakobus treffen sich zur nächsten gemeinsamen Sitzung am Donnerstag, den 07.Oktober um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Jakobus oder per Videokonferenz.

Wort-Gottes-Feier am Sonntag, 31. Oktober 2021 um 11 Uhr in St. Jakobus, Hambach

Im Bistum Speyer wurden seit 1976 über 700 ehrenamtlich Engagierte zu Gottesdienstleiter*innen ausgebildet. Sie können in der Pfarrei vielfältige Gottesdienste leiten.
Seit 2015 werden die Gottesdienstleiter*innen auf Antrag des Pfarrers und Pfarreirates vom Bischof zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern am Sonntag beauftragt.
Wenn eine Gemeinde am Sonntag keine Eucharistie feiern kann, so sind diese Gottesdienstleiter*innen beauftragt, am Sonntag mit der Gemeinde den Sonntag zu feiern. Hierzu gibt es eine eigene Feierform, die „Wort-Gottes-Feier am Sonn- und Festtag“ (siehe Gotteslob 668). Die Gottesdienstleiter*innen tragen so dazu bei, dass die Gemeinde sich am Tag des Herrn versammelt und aus der Quelle des Wortes Gottes immer neue Kraft schöpfen kann. Sie übernehmen ihren Dienst in Absprache mit dem zuständigen Pfarrer und in Gemeinschaft mit den anderen liturgischen Diensten.

Entsprechend dem Selbstverständnis ehrenamtlichen Engagements ist die Beauftragung befristet, kann jedoch auf Wunsch der Gottesdienstleiterin / des Gottesdienstleiters und mit der Zustimmung des Pfarreirates und Pfarrers verlängert werden.

Aus unserer Pfarrei hat Frau Claudia Zech aus Hambach eine solche Ausbildung zur Gottesdienstleiterin erfolgreich absolviert. Als Gottesdienstleiterin gestaltet sie künftig, nach Absprache mit dem Pfarrer und dem Pastoralteam, Gottesdienste.

Diese schöne Tätigkeit macht das liturgische Leben in unserer Pfarrei reichhaltiger und lebendiger! Wir folgen damit dem Wunsch unseres Bischofs, dass neben der Eucharistie als Quelle und Höhepunkt der Liturgie auch andere Gottesdienstformen in unseren Gemeinden Einzug halten sollen. Dass sich unsere Kirche und unser Bistum für Frauen im liturgischen Dienst öffnet, ist eine erfreuliche Entwicklung. Für die Leitung von „Wort-Gottes-Feiern“ ist die ausdrückliche Beauftragung des Bischofs erforderlich. Diese wird nur nach erfolgter Ausbildung und nach einem „Probegottesdienst“ erteilt.
Um die bischöfliche Beauftragung zu erhalten braucht es also einen Gottesdienst und eine Gemeinde!
Diesen Gottesdienst, als Wort-Gottes-Feier, hält Frau Zech am **Sonntag, 31. Oktober 2021 um 11 Uhr in St. Jakobus, Hambach**. Herzliche Einladung dazu! Im Anschluss an diesen Gottesdienst sind alle Gottesdienstbesucher*innen zu einer Austauschrunde in der Kirche eingeladen; hier wollen wir miteinander ins Gespräch kommen und den Gottesdienst konstruktiv und wertschätzend reflektieren.
Ich freue mich über die Bereitschaft von Frau Zech zu dieser Aufgabe, auf den gemeinsamen Gottesdienst mit Ihnen, mit Frau Zech und auf unseren gemeinsamen Austausch.
Herzliche Grüße
Diakon Markus Fleischer

Lesesommer wird zum Leseherbst
Wie im Flug ging der Sommer vorbei, und Seite um Seite wurde von den vielen jungen Lesern beim Lesesommer in der Kath. öffentlichen Bücherei St. Jakobus in Neustadt-Hambach verschlungen. Jeder junge Leser las durchschnittlich 8 Bücher!

Vielen Dank an alle Spender und Unterstützer der Bücherei, die den Kauf vieler Medien für die Aktion ermöglicht haben. Ein Dank gilt auch dem Land Rheinland-Pfalz für die Unterstützung!
Alle Bücher stehen weiterhin zur kostenlosen Ausleihe in Ihrer Bücherei bereit.
Das Lesen eines Buches erfordert keinen Kontakt zu anderen Menschen und hilft so dabei, Ansteckungsrisiken zu reduzieren. Bitte denken Sie beim Büchereibesuch an Ihre Gesichtsmaske und achten Sie auf den nötigen Sicherheitsabstand von 1,50 Meter zu anderen Personen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Foto: Michael Tillmann

Infos Lachen-Speyerdorf – Hl. Kreuz

Über das Säen, Ernten und die Dankbarkeit

Erinnern Sie sich noch an das Beifallklatschen in der ersten Welle der Pandemie? Was als Anerkennung gemeint war, wurde allmählich kritisiert, weil es nicht wirklich etwas änderte an der harten Realität der Menschen in Pflegeberufen. Aus der Distanz heraus und ohne betroffen zu sein, habe ich diese Kritik sehr bedauert, denn zum ersten Mal, so schien es mir, wurde offen und von Herzen Dank und Wertschätzung gezeigt für Arbeit, ohne die eine Gesellschaft nicht sein kann, die aber – wenn alles „normal“ läuft – gänzlich unter dem Radar der allgemeinen Aufmerksamkeit stattfindet. Mit dem Beifallklatschen wurde diese Arbeit auf eine andere Ebene gehoben und ist überhaupt erst ins Bewusstsein vieler gerückt.

Mit dem Dank für eine gute Ernte verhält es sich ähnlich. Warum soll man auch für etwas, das sowieso in Hülle und Fülle und zu jeder Zeit verfügbar ist, besonderen Dank aufbringen? Aber die Tatsache, dass auch wir die Auswirkungen des Klimawandels immer öfter unmittelbar zu spüren bekommen und nicht mehr nur entfernte Länder unter Naturkatastrophen leiden, zeigt uns, dass gute Nahrungsmittel, die nachhaltig und im Einklang mit der Natur erzeugt werden, weit davon entfernt sind, eine reine Selbstverständlichkeit zu sein, sondern ein Geschenk, das Achtung verdient und Dankbarkeit.

Vieles, was unsere Gesellschaft in all ihren Facetten wie ein Motor am Laufen und zusammenhält, passiert nahezu unbemerkt und „wie selbstverständlich“ und daher leider auch oft mit wenig Anerkennung. Notiz nimmt man erst dann, wenn der Motor ins Stottern gerät. Vielleicht ist Erntedank eine gute Gelegenheit, das Augenmerk einmal auf diejenigen zu richten, die sich tagtäglich, oft mit viel Idealismus und Hingabe – beruflich, ehrenamtlich oder im privaten Umfeld – um *Menschen* kümmern und sich für sie einsetzen: in Kitas, Schulen,

Pflege-, Gesundheits- und Betreuungseinrichtungen, in den Familien als Hausfrau/Hausmann oder als betreuende/pflegende Angehörige (manchmal beides!), usw. Mit Sicherheit fallen Ihnen weitere Beispiele ein. All diese Menschen helfen mit zu säen, was unsere Gesellschaft als Ganzes erntet. Klatschen wir ihnen Beifall für dieses Säen – in Form von Dank, Anerkennung und Respekt.

Christine Bührer-Blauth,
Vorsitzende des Gemeindeausschusses

Wir sagen DANKE
Ökumenischer Ehrenamtsgottesdienst 2021

Liebe Ehrenamtliche,
die aktuell so unsicheren und krisengeschüttelten Zeiten führen uns immer wieder sehr deutlich vor Augen, wie wichtig und unersetzlich das Ehrenamt in all seinen verschiedenen Ausprägungen für ein funktionierendes und gutes Miteinander ist. Ob bei Feuerwehr, DRK oder THW, in Vereinen, Gemeinschaften und Einrichtungen, bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen, bei der Unterstützung von Seniorinnen und Senioren, bei der Durchführung von Veranstaltungen….
Die Aufzählung ließe sich leicht fortsetzten.

Für ein gutes Miteinander braucht es engagierte Menschen!
Es braucht Menschen wie Sie, die sich mit ihren Fähigkeiten und mit ihrer Zeit für andere einsetzen. So sind wir eine tragfähige Gemeinschaft, von der wir alle profitieren. Sie, liebe Ehrenamtliche, sind ein Garant für diese gelebte Gemeinschaft, und dafür wollen wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst danke sagen und um neue Kraft bitten:

Wir laden Sie und alle Ehrenamtlichen sehr herzlich ein
am,

Samstag, dem 09. Oktober, um 18.00 Uhr
in die katholische Kirche Heilig Kreuz (Goethestraße, Lachen)

zu kommen.

Wir freuen uns auf Sie und grüßen Sie sehr herzlich,
Diakon Markus Fleischer, Kath. Kirchengemeinde
Pfr. Stephan Oberlinger, Prot. Kirchengemeinde
Pastor Gerson Wehrheim, Evang. Gemeinschaft

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- *Aufgrund der Corona-Maßnahmen sind die Sitzplätze in der Kirche begrenzt, eine **vorherige Anmeldung** (telefonisch im Pfarrbüro der Pfarrei Hl. Geist, Tel. 06327/5749, oder online www.pfarrei-nw-heilig-geist.de) ist **unbedingt erforderlich**. Es gilt **Maskenpflicht** (FFP2- oder OP-Maske).*

- *Über die Möglichkeit zur Begegnung im Anschluss an den Gottesdienst werden wir mit Blick auf die Corona-Lage erst kurzfristig entscheiden.*

- *Der Gottesdienst wird vom Streaming-Team der Pfarrei Hl. Geist gestreamt und kann im Internet über den YouTube-Kanal der Pfarrei angesehen werden: https://youtu.be/CuNMDbIaB2M*

Infos Neustadt – St Pius

Stellenausschreibung

Die Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist
in Neustadt

sucht für folgende Einrichtungen eine/n **Hausmeister/-in**:

- Kindertagesstätte/Kirche St. Pius in Neustadt
  eine/n **Hausmeister/-in** (5,0 Std./Woche)
- Kindertagesstätte St. Josef in Neustadt-Geinsheim
  eine/n **Hausmeister/-in** (3,0 Std./Woche)

zum 01.11.2021.

Die Stellen sind gem. § 14 Abs. 2 TzBfG zunächst auf 2 Jahre befristet. Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis ist möglich.

Wir bieten:

- einen Rechtsträger, dem die Kindertagesstätten ein seelsorgerisches Anliegen ist
- eine Vergütung nach TvöD

Wir erwarten:

- Selbstständige und präzise Arbeitsweise
- Durchführung der Hygienevorschriften
- eine christliche Grundeinstellung
- Teamfähigkeit
- Flexibilität

Wir setzen voraus:

- Ein Bekenntnis zum christlichen Glauben und die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche (ACK)

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte
bis spätestens 22. Oktober 2021 an:

Kath. Kirchengemeinde Hl. Geist Neustadt, Geitherstraße 23, 67435 Neustadt
E-Mail: pfarramt.nw.heilig-geist@bistum-speyer.de

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, daher bitten wir um Zusendung von Kopien. Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden die Unterlagen vernichtet
Das Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz kann jederzeit auf der Homepage der Diözese Speyer (www.bistum-speyer.de) unter: Unterstützung für Aktive / Rechtliches / Oberhirtliches Verordnungsblatt (OVB) / OVB Nr. 3 / 2018 eingesehen werden

Ab 01.01.2022 sucht die Pfarrei Heilig Geist auch eine/n **Hausmeister/ für**
St. Jakobus in Hambach für (7,25 Std./Woche)

KDFB St. Pius

Meditativer Tanz
Am Mittwoch, 06. Oktober 2021, findet um 19:00 Uhr der Meditative Tanz im Pfarrheim St. Pius statt. Herzliche Einladung!

Missio Gebetskette
KDFB und kfd in Kooperation mit der Frauenseelsorge veranstalten im Monat der Weltmission 2021 einen Begegnungs- und Studiennachmittag mit dem Thema:
Frauen.Leben.Perspektiven: Hier und anderswo am Beispiel Senegal
Herzliche Einladung in das Gemeindezentrum St. Bernhard, Adolf-Kolping-Straße 119, in Neustadt. Am Samstag, den 09. Oktober, 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr findet der Begegnungsnachmittag statt.
Zu Gast ist die Entwicklungshelferin Kathrin Diop aus Thiès im Senegal. An diesem Nachmittag stellt Kathrin Diop ihre Arbeit vor und bietet einen Einblick in den Alltag der Menschen im Senegal. Frau Diop will in den kommenden Jahren vor Ort Projekte anstoßen, insbesondere in der Landwirtschaft und in der Jugend- und Ausbildungsarbeit. Besonders am Herzen liegt ihr, die Welt des Senegal deutschen Christinnen nahe zu bringen.
Zum Abschluss werden wir die Liturgie der Frauengebetskette feiern. Anschließend ist Zeit für Begegnung und Austausch bei einem senegalischen Snack.
Kosten: 3 Euro
Anmeldung bitte unter: info@frauenbund-speyer.de oder telefonisch 06321 / 9688410

Gemeinsame Sitzung der Gemeindeausschüsse St. Pius und St. Jakobus
Die Gemeindeausschüsse St. Pius und St. Jakobus treffen sich zur nächsten gemeinsamen Sitzung am Donnerstag, den 07.Oktober um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Jakobus oder per Videokonferenz.

Chorproben
sind in der Regel im Pfarrsaal St. Pius:
Heinrich-Schütz-Chor montags, 20 Uhr. Weitere Informationen auch unter www.heinrich-schuetz-chor.com
Jucopius: Wir proben jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Pfarrheim. Neue Sänger und Musiker sind herzlich willkommen. Alle Termine finden sich unter www.jucopius.de

„Kinderrechte sind Menschenrechte“ - Die Kindertagesstätte St. Pius in Neustadt zählt zu ersten Einrichtungen im Bistum Speyer, die ein institutionelles Schutzkonzept entwickelt haben
Im Januar hat das Bistum Speyer die diözesanweite Initiative „Sicherer Ort Kirche“ gestartet. Das Ziel ist die Entwicklung von institutionellen Schutzkonzepten in allen Pfarreien, Einrichtungen und Verbänden des Bistums. Kinder, Jugendliche und hilfebedürftige Erwachsene sollen wirksam und nachhaltig in ihren Rechten gestärkt und vor sexuellem Missbrauch geschützt werden.
Zu den ersten Einrichtungen im Bistum, die ein institutionelles Schutzkonzept erarbeitet haben, gehört die katholische Kindertagesstätte St. Pius in Neustadt. Der erste Schritt bestand darin, die Alltagskultur in der Einrichtung genau in den Blick zu nehmen. „Wir haben uns zum Beispiel gefragt: Welche Alltagssituationen sind besonders risikoreich für Machtmissbrauch? Wie reflektieren wir das angemessene Verhältnis von Nähe und Distanz in unserer Einrichtung?“ berichtet Kitaleiterin Steffi Ouazéne. Darauf aufbauend hat die Kindertagesstätte einen Verhaltenskodex entwickelt.
Dieser legt beispielsweise fest, dass Freundschaften oder exklusive Kontakte der Erziehenden zu einzelnen Kindern und Familien ausgeschlossen sind. Alle Spiele, Übungen und Aktionen sind so zu gestalten, dass dabei keine Grenzen überschritten werden. Sollte es zu einer Grenzverletzung kommen, muss sie thematisiert werden und darf nicht übergangen werden. Die Erziehenden verpflichten sich, in ihrer Kommunikation keine sexualisierte Sprache zu verwenden und abfällige Bemerkungen oder Bloßstellungen nicht zu dulden. Bei Körperkontakt, der sich zum Beispiel bei der Pflege, bei Erster Hilfe

oder dem Trösten von Kindern ergibt, ist Zurückhaltung geboten. „Ablehnung muss ausnahmslos respektiert werden“, betont Steffi Ouazéne. Auch in der Aus- und Fortbildung der Mitarbeitenden legt die Kindertagesstätte besonderen Wert auf Angebote zu einem professionellen Verhältnis von Nähe und Distanz. Jeder Mitarbeitende hat eine Selbstverpflichtungserklärung und ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen.

Prävention braucht einen langen Atem

„Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die physische und psychische Widerstandskraft der Kinder zu schützen und zu stärken“, verdeutlicht Steffi Ouazéne den pädagogischen Ansatz der Einrichtung. Besonders wichtig ist ihr das Bewusstsein für die Rechte der Kinder. „Kinderrechte sind Menschenrechte“, betont sie. Daher müssen Kinder bei allen Fragen, die sie betreffen, mitbestimmen und sagen können, was sie dazu denken. Für die konkrete Umsetzung hat die Kindertagesstätte St. Pius ein Kinderbüro und Kinderkonferenzen eingerichtet sowie eine Gruppe von „Kinderrechtlern“ gebildet. Sie besprechen zum Beispiel Beschwerden, die im Kinderbüro eingegangen sind, oder behandeln eigene Themen der Kinder. „Unsere bisherigen Erfahrungen haben uns darin bestärkt, noch mehr Mitbestimmung auszuprobieren“, zieht Steffi Ouazéne eine positive Zwischenbilanz. Dabei setzt sie auf Fehlerfreundlichkeit, Toleranz und kollegiale Unterstützung. Bei der Erstellung eines Schutzkonzeptes gehe es nicht um den erhobenen Zeigefinder. „Man kann auch nicht einfach den Schalter umlegen und alles klappt auf Anhieb.“

Doch die intensive Beschäftigung mit dem Alltag und den Räumen führt, so die Erfahrung von Steffi Quazéne, schrittweise zu einer höheren Qualität. „Sensible Gespräche sind seit dieser Zeit deutlich weniger konfliktgeladen“, berichtet sie. Entscheidend sei, für konkrete Situationen konkrete Lösungen zu benennen und auch aufzuschreiben. „Wenn ich zum Beispiel merke, dass es mir gerade nicht gut geht, meine Toleranzgrenze sehr niedrig ist und ich sehr schnell ungehalten reagiere, könnte eine Lösung sein, aktiv die Unterstützung von Kolleg/innen zu erbitten oder eine Pause zum Luftholen einzulegen.“

Schutzkonzepte sind in mehreren Einrichtungen des Bistums Thema

„Inzwischen haben sich einige Pfarreien auf den Weg gemacht, um Schutzkonzepte zu entwickeln“, berichtet Heinz-Olaf von Knobelsdorff, Präventionsbeauftragter des Bistums. Auch aus dem Bereich der Kindertagesstätten, der Schulen und der Jugendseelsorge gab es bereits Gespräche über erste Entwürfe. Bei vier digitalen Sprechstunden im ersten Halbjahr haben knapp 40 Mitarbeitende nähere Informationen zur Entwicklung eines institutionellen Schutzkonzeptes für ihre Einrichtung erhalten. „Als Einstieg empfehle ich immer die Risikoanalyse bezogen auf die konkrete Situation und Einrichtung“, so Heinz-Olaf von Knobelsdorff. Sie führe – so seine Erfahrung – am besten zu einer „Kultur der Achtsamkeit, die auch lebendig ist.“

Infos– Herz-Jesu-Kloster Neustadt

Gottesdienste
Sonntag: 10.00 Uhr – bei gutem Wetter im Park, sonst in der Hallenkirche. An jedem ersten und dritten Sonntag im Monat mit anschließendem Frühschoppen. Anmeldung bis Freitagvormittag erforderlich bei: Pater Gerd Hemken SCJ, Tel. 0171-2886139 oder per Mail an gerd.hemken@scj.de oder mkaestel@web.de
Dienstag: 15.00 Uhr – bei gutem Wetter an der Lourdesgrotte, sonst in der Klosterkirche. Anmeldung bis Dienstagvormittag erforderlich bei: Pater Gerd Hemken SCJ, Tel. 0171-2886139 oder per Mail an gerd.hemken@scj.de
Bitte beachten Sie, dass für den Gottesdienstbesuch medizinische oder FFP2-Masken Pflicht sind.
Eucharistiefeier mit Taizé-Gesängen
Jeweils am dritten Samstag im Monat: 18.00 Uhr in der Klosterkirche
Wortgottesdienst mit Taizé-Gesängen
Jeweils am ersten Freitag im Monat: 19.00 Uhr in der Klosterkirche
Beichtgelegenheit
Samstag: 10.00 – 11.45 Uhr und **15.00 – 17.00 Uhr** in der Klosterkirche

Wandertag im Pfälzerwald – Beten mit den Füßen
Mit Pater Rudi Turske SCJ (1914-1987) durch die Bibel – „Rosenkranz“
Samstag, 2. Oktober, 09.00 bis 17.00 Uhr
Leitung: Bruder Josef Faath
Kostenbeitrag: 5,00 € pro Person
Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen
Anmeldeschluss: 29.09.2021
In diesem Jahr wollen wir Bilder von Pater Rudi Turske SCJ (1914-1987) betrachten. Seinen Lebensabend verbrachte er im Herz-Jesu-Kloster Neustadt. Als Maler hat er vorwiegend mit religiösen Bildern gewirkt. Und diese sind immer noch ausdrucksstarke Predigt.

Wir wandern durch unterschiedlichste Maltechniken und ebenso unterschiedliche Bibelstellen. Anliegen der Veranstaltung ist es, auf die Heilige Schrift mit all ihren Nuancen neugierig zu machen.

Tanzabend – Bibel getanzt
Schenke mir ein hörendes Herz
Donnerstag, 7. Oktober, 19.15 bis 21.15 Uhr
Leitung: Mechthild van Hauth
Kostenbeitrag: 10,00 €
Anmeldung erforderlich, nur bei der Kursleiterin: Tel. 06322-9419800
Wir sind eine offene Gruppe, ein Dazukommen und Ausprobieren ist jederzeit möglich. Getanzt werden leicht erlernbare Kreistänze, die die Aussagen der Bibel vertiefen und interpretieren können.
Voraussetzung für die Teilnahme sind Freude an Musik und Bewegung, Interesse an Glaubensfragen und Offenheit für den Austausch mit anderen.
„Oh Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen!“
(zugeschrieben Aurelius Augustinus [354-430])

Herzensanliegen –
Besinnungsabend mit geistlichen Impulsen
aus der Lebensregel der Herz-Jesu-Priester *(Dehonianer)*
Donnerstag, 7. Oktober, 19.30 bis 21.00 Uhr
Leitung: Pater Olav Hamelijnck SCJ
Teilnahme kostenfrei
Anmeldung erforderlich

Jugendtherapeutische Sprechstunde für junge Menschen und/oder deren Eltern
mit Pater Vinzenz Ganter SCJ, Fachpsychologe ECP und Heilpraktiker
Freitag, 8. Oktober, 16.00 bis 18.00 Uhr.
Anmeldung erforderlich: Tel. 06321-875-357

Bibelseminar –
Maria, die Mutter Jesu
Samstag, 9. Oktober, 15.00 Uhr, bis Sonntag, 10. Oktober, 13.00 Uhr
Leitung: Pater Hans-Ulrich Vivell SCJ
Kursgebühr: 25,00 €, *zuzüglich*:
Vollpension (EZ/DZ): 66,00€/60,00€ oder ohne
Übernachtung/Frühstück: 22,00 €
Anmeldeschluss: 01.10.2021

Gebetsabend zum Vertiefen des „Herzensgebetes"
Begegnung. | Offen-Sein. | Verheißung. | Ja.
Der Erzengel Gabriel und Maria nach Lukas 1,26 ff.
Montag, 11. Oktober, 19.00 bis 21.00 Uhr
Leitung: Dr. Michael Klein
Teilnahme kostenfrei
Anmeldung erforderlich
Jesus lädt uns ein mit seinen Worten: *„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele." (Mt 18,20)*
Wir Menschen sehnen uns nach aufrichtiger, tiefer Begegnung, die unser Herz und unsere Seele im Innersten berührt. Doch die Erfahrung zeigt, dass unsere Gedanken und Gefühle, insbesondere Angst und Verwirrung, diese echte Begegnung im Hier und Jetzt des Alltags verhindern. Unsere Vor-Stellungen können Ver-Stellungen zum Du sein. Lernen wir von IHM.

Agape am Donnerstag –
Gottesdienst mit Leben teilen *(Austausch),* **Bibel teilen** *(Schriftgespräch)***, Brot teilen** *(Agape)*
Donnerstag, 14. Oktober, 19.30 bis 21.00 Uhr
Leitung: Pater Olav Hamelijnck SCJ
Teilnahme kostenfrei
Anmeldung erforderlich

Endlich Wochenende –
Kontemplative Feierabendmeditation am Freitagabend in der Krypta
Freitag, 15. Oktober, 19.30 bis 21.00 Uhr
Leitung: Pater Olav Hamelijnck SCJ
Teilnahme kostenfrei
Anmeldung erforderlich

Oasentag in Kloster und Wald
Samstag, 16. Oktober, 09.00 bis 21.00 Uhr
Leitung: Pater Olav Hamelijnck SCJ
Kursgebühr: 10,00 €, *zuzüglich* Mittag-/Abendessen: 12,00 €/10,00 €
Anmeldeschluss: 08.10.2021

Prophetische Gestalten des 20. Jahrhunderts:
Elie Wiesel – Die Gleichgültigkeit ist die schlimmste Sünde
Montag, 25. Oktober, 19.30 bis 20.45 Uhr
Referent und Leitung: Pater Provinzial Heinz Lau SCJ
Kostenbeitrag: 5,00 €
Anmeldung erforderlich

Aktuelle Themen – Gesprächsabend:
Schlussverkauf in der Kirche: Sonntagsgottesdienst – Taufe – Beerdigung – Beichte – Hochzeiten – christliche Feste?
Dienstag, 26. Oktober, 19.30 bis 20.45 Uhr
Referent und Leitung: Pater Provinzial Heinz Lau SCJ
Kostenbeitrag: 5,00 €
Anmeldung erforderlich
Die mühsam errungenen Freiheiten: Meinungs-Freiheit, Rede-Freiheit, Versammlungs-Freiheit öffnen die Tore zu einem kritischen Umgang mit der Kirche und ihrer Geschichte. Christen sind ausgezogen aus ihrer Unmündigkeit, ermutigt durch die Entwicklungen in der modernen Gesellschaft. Verschiedene Zugänge sind möglich: historisch-kritisch, soziologisch, psychologisch, religiös, technisch-naturwissenschaftlich.
Viele Katholiken setzen sich heute ernsthaft mit ihrer Kirche und ihrer Geschichte auseinander: mit ihren Fehlentwicklungen, mit ihren

verpassten Gelegenheiten, mit dem Verborgenen, mit dem Ringen um Erneuerung. Sie wollen Glaubwürdigkeit, wollen Rede und Antwort stehen.
Sie sind an diesem Abend eingeladen zu offenen und ehrlichen Gesprächen, zum Austausch über all das in der Kirche, was uns ohnehin täglich angeht. Es geht um aufbauende Kritik und um Wege für ein Christentum in unserer säkularen Zeit, gegründet auf der Botschaft Jesu Christi.

Kurzexerzitien –
Dem Weg des Glaubens nachspüren und erneuern
Freitag, 29. Oktober, 18.00 Uhr, bis Montag, 1. November, 13.00 Uhr
Leitung: Pater Provinzial Heinz Lau SCJ
Kursgebühr inkl. Unterbringung im EZ mit VP: 270,00 € pro Person
Anmeldeschluss: 19.10.2021
Elemente der Exerzitien

- Durchgehendes Schweigen
- Impulse zum persönlichen Beten
- persönliche Gebetszeiten
- tägliches Begleitgespräch
- Achtsamkeits- und leichte Leibübungen
- Feier der Eucharistie

Biblischer Besinnungsabend –
Biblische Annäherungsversuche an ein Festtagsgeheimnis: Sonntag der Weltmission
Sonntag, 31. Oktober, 19.30 bis 21.00 Uhr
Leitung: Pater Olav Hamelijnck SCJ
Teilnahme kostenfrei
Anmeldung erforderlich

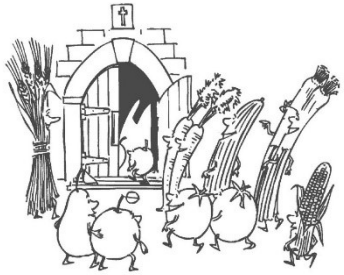
Über die Kirchtürme hinaus

Liebe ehrenamtlich Engagierte,
unter dem Link. https://www.bistum-speyer.de/seelsorge/ erhalten Sie Einsicht in ein neues Fortbildungsheft mit vielen Veranstaltungen, die Ihnen Hilfestellungen und Impulse für die praktische Arbeit vor Ort und für die Weiterentwicklung der Kirche geben wollen.

Bischöfliches Ordinariat, Bistum Speyer
HAI/1 Seelsorge in Pfarrei und Lebensräumen
67343 Speyer
Tel.06232/102-314
Fax.06232/102-520

Auf nach Assisi
Die Diözesanwallfahrt führt 2022 zu den Wirkungsstätten der Heiligen Franziskus und Klara. Im kommenden Jahr ist es wieder soweit, das Bistum Speyer lädt zur nächsten großen Diözesanwallfahrt ein. Diese findet statt vom 14. bis 23. Oktober 2022 und führt nach Assisi. Wie schon bei der Wallfahrt 2019 nach Santiago de Compostela können die Pilger auch bei dieser Diözesan- wallfahrt wieder zwischen verschiedenen Möglichkeiten, nach Assisi zu kommen, wählen. Angeboten werden drei verschiedene Wanderungen, über 60 Kilometer auf der Nordroute des Franziskuswegs oder über 40 bzw. 80 Kilometer auf der Südroute, je nachdem wie gut zu Fuß der Einzelne ist. Die Wanderungen verteilen sich jeweils auf vier Etappen, zeitlich vom 14. bis 18. Oktober. Auch ein Wanderangebot für eine Jugendgruppe ist in der Planung. Diejenigen, die nicht zu Fuß pilgern möchten, können direkt nach Assisi reisen, um dort auf die Pilgerwandergruppen zu stoßen. Die Anreisen sind entweder mit dem Flugzeug möglich, los geht es dann am 18. Oktober, oder mit dem Bus. Diese Gruppe startet am 17. Oktober, mit jeweils einer Zwischenübernachtung in Südtirol auf der Hin- und Rückreise.

Gemeinsam gestaltet sind für alle Gruppen vom 18. bis 22. Oktober die Tage in Assisi. Hier stehen verschiedene Angebote auf dem Programm, um die Stadt und insbesondere die Wirkungsstätten der Heiligen Franziskus und Klara besser kennen zu lernen. Und selbstverständlich werden auch gemeinsame Gottesdienste nicht fehlen. Die geistliche Gesamtleitung übernimmt, wie immer auf den Diözesanwallfahrten, Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann; weitere Priester der Diözese betreuen die einzelnen Gruppen. Die Reiseleitung liegt in den Händen von Domkapitular Franz Vogelgesang und Dr. Anette Konrad. Eine detaillierte Reiseausschreibung mit verbindlichen Preisen wird voraussichtlich Mitte November vorliegen, da Flugverbindungen und Flugpreise erst rund elf Monate vor Reisebeginn feststehen.



Die Ernte ist jetzt eingebracht,
da ham sich auf den Weg gemacht,
Apfel, Birne und der Lauch,
Tomate, Mais und Gurke auch.

Wertvoll ist ein jedes Stück,
wir danken für das Ernteglück,
denn ihr Wachstum auf dem Land
ist ein Geschenk aus Gottes Hand.

Bürozeiten und Adressen

Zentrales Pfarramt der Pfarrei Heilig Geist

Montag: 10:00 – 12:00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag: 9:00 – 11:30 Uhr
Donnerstag: 16:00 - 18:00 Uhr
Am 14.10. und 21.10. ist das Pfarramt geschlossen!
Geitherstraße 23, 67435 Neustadt
Telefon: 06327/5749 Fax: 06327/961986
Mailadresse für alle Gemeinden:
pfarramt.nw.heilig-geist@bistum-speyer.de
Postanschrift:
Kath. Pfarrei Heilig Geist, Geitherstr. 23, 67435 Neustadt
Bankverbindung: Pfarrei Heilig Geist:
IBAN: DE91 7509 0300 0000 0631 85
BIC: GENODEF1M05
Notfallnummer: 0151/148 798 30

Diedesfeld
Bürozeiten und Kontakte siehe Zentrales Pfarramt
Remigiusstraße 8, 67434 Neustadt
Telefon: 06321/84377
Bankverbindung: IBAN: DE50 5486 2500 0006 8507 23

Duttweiler
Bürozeiten und Kontakte siehe Lachen-Speyerdorf
Bankverbindung: IBAN: DE08 5486 2500 0006 8220 88

Geinsheim
Bürozeiten und Kontakte siehe Zentrales Pfarramt
Bankverbindung: IBAN: DE34 5486 2500 0006 8012 50

Hambach
Bürozeiten und Kontakte siehe Zentrales Pfarramt
Freiheitstraße 2, 67434 Neustadt
Telefon: 06321/2861 Fax: 06321/80246
Bankverbindung: IBAN: DE56 5486 2500 0006 7018 17

Lachen-Speyerdorf
Bürozeiten und Kontakte siehe Zentrales Pfarramt
Goethestraße 23, 67435 Neustadt
Telefon: 06327/5708 Fax: 06327/960165
Bankverbindung: IBAN: DE31 5486 2500 0000 4233 60

Neustadt St. Pius
Bürozeiten und Kontakte siehe Zentrales Pfarramt
Max-Slevogt-Str. 1a, 67434 Neustadt
Telefon: 06321/84910
Bankverbindung: IBAN: DE41 5465 1240 1024 7035 04

Kontakte:

Pfarrer Michael Paul Telefon im Pfarramt: 06327/5749
Mail: michael.paul@bistum-speyer.de

Kooperator Pater Christoph Kübler SCJ
Telefon: 06327/6420122
Mail: christoph.kuebler@bistum-speyer.de

Diakon Markus Fleischer
Telefon im Pfarramt 06327/5749
Mobil: 0162/2456472
Mail: markus.fleischer@bistum-speyer.de

Diakon Johannes Hellenbrand
Telefon: 06327/1696
Mail: johannes.hellenbrand@bistum-speyer.de

Pfarrer i. R. Anton Böckel
Telefon: 06321/481688

Notfallnummer, wenn Pfarrbüros nicht mehr besetzt
Telefon: : 0151/148 798 30

Web-Adresse
www.pfarrei-nw-heilig-geist.de